

Vinterriket "Tannenmeer"

Visit "[Tannenmeer](#)" on MotoLyrics.com

Ein Rascheln I'm trockenen Laub,
Ein zaghaftes Rauschen in der weiten Ferne.
Knarrende Zweige tanzen verzweifelt mit den Wogen
des Windes.
Die schwarzen Tannen ragen erhaben in die HÄ¶he.
Wie ein Traum, ein ewiger Schlaf
Windet sich der Wind durch das satte,
Durch die DÄ¶mmerung schwarz gefÄ¶rbte GrÄ¶n.
Meine Gedanken, eins mit dieser zerbrochenen Stille.
Verloren in diesem tiefen Meer der BÄ¶ume.
Ich blicke in die HÄ¶he, in die Kronen der Tannen,
In die Dunkelheit...
Schwacher Nebel durchflutet das Unterholz.
Wassertropfen wachsen an den Tannenzweigen
Und stÄ¶rzen rasch zu Boden.
Inmitten von diesem Labyrinth des Chaos
Erhebt sich meine Angst von Schritt zu Schritt.
Alleine, einsam und verlassen
In diesem trÄ¶ben Meer der dunklen,
MajestÄ¶tisch anmutenden Tannen.
Dunkle Wipfel formen das Dach der Welt.
I'm Angesicht der Schatten
Erwacht der Zorn des Windes.

Er peitscht durch die Nacht,
Durch die Tannen, durch den Nebel.
I'm Angesicht der Leere,
I'm Abgrund der Seele...

Visit [Vinterriket](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.